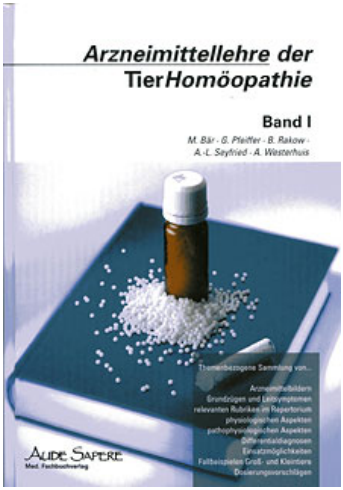
Bär u.a.
Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie I

Leseprobe

Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie I
von Bär u.a.
Herausgeber: Aude Sapere Verlag



http://www.narayana-verlag.de/b1621

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Acidum phosphoricum

Phosphorsäure
H_3PO_4

Grundzüge der Arznei

- Mind, dwells, disappointments, on
- Head, hair, falling, grief, from
- Mind, ailments, grief, from

Ortho-Phosphor Säure (H_3PO_4) ist ein äußerst häufig gebrauchtes Primärprodukt der chemischen Industrie. 8 ml der geruchlosen Flüssigkeit sind für den Menschen eine tödliche Dosis. Ungleich Phosphor ist es eine sehr stabile Verbindung.

- Mind, quiet disposition

Ausgehend von der Stabilität des Moleküls sehen wir einen Zusammenhang mit dem Arzneimittelbild, d.h. der Gleichgültigkeit und Apathie von Acidum phosphoricum. Als Bild dient eine Wasseroberfläche nachdem man einen Stein hinein geworfen hat. In der Mitte gibt es Wellen und gegen die Peripherie wird die Oberfläche glatter und glatter. Der Stein ist die Gefühlserregung, beispielsweise Kummer. Das ist der wichtigste Auslöser von Acidum phosphoricum und wie im Wasser haben wir eine Sofortreaktion, aber schon bald werden die Emotionen weniger und weniger, und das Leben des Patienten wird so ereignis- und bewegungsarm, so stabil wie eine Seeoberfläche an einem schönen Sommertag. Aber nicht nur Kummer kann zu einem solchen Zustand führen. Andere Probleme die Acidum phosphoricum schlecht verdaut sind Enttäuschung, Demütigung, sexuelle Exzesse und besonders wichtig Flüssigkeitsverlust. Hier ist Acidum phosphoricum China ähnlich, der anderen wichtigen Arznei bei Folgen von Flüssigkeitsverlusten.

- Mind, indifference, everything, to
- Mind, stupefaction
- Mind, ailments, anger, silent grief, with, from
- Mind, ailments, cares, worries, from
- Mind, ailments, death of a child, from
- Mind, ailments, disappointment, from
- Mind, ailments, homesickness, from
- Mind, ailments, love disappointed, from
- Mind, ailments, mortification, from
- Mind, ailments, sexual excesses, from
- Generalities, loss of fluids
- Generalities, weakness, nursing women, in
- Generalities, onanism, from

Die Anzahl der Gleichgültigkeitsrubriken in denen Acidum phosphoricum enthalten ist, ist enorm. Durch die Modalitäten und Unterrubriken können wir uns mit dem Arzneimittelbild und den Umständen, die das Befinden dieser Arznei bessern oder verschlechtern bekannt machen.

Modalitäten von Acidum phosphoricum

1. jede Aktivität agg.
2. Morgen agg.

3. Frost und Fieber entwickeln sich langsam und münden in gefährliche Zustände

4. Durchfall ohne Schwäche und Unterdrückung von Durchfall agg.

5. Alleinsein agg.

Besonders hinweisen möchte ich auf die Symptome Durchfall ohne Schwäche und Unterdrückung der Diarrhoea agg.. Es gibt nicht allzu viel Mittel in der Rubrik „rectum, diarrhoea, weakness without“ und Acidum phosphoricum ist eines davon. Die Rubrik ist allerdings nicht ganz vollständig und mindestens Nux vomica muss nachgetragen werden. Das zweite Symptom, der verschlimmerte Status nach unterdrücktem Durchfall, ist ebenfalls recht typisch für Acidum phosphoricum.

- Mind, dullness, alone, when

- Mind, indifference, morning

- Mind, indifference, chill, during

- Mind, indifference, fever, during

- Mind, unconsciousness, alone, when

- Mind, unconsciousness, emotion, after

- Rectum, diarrhoea, weakness, without

Wenn wir wieder zur Idee der Wasseroberfläche zurückgehen, so sollten Sie jetzt wissen um was es geht. Acidum phosphoricum sitzt an der Peripherie des Lebens, da wo die Wellen niemals hinreichen und alles ruhig ist. Es ist schwierig einen solchen Patienten aus seiner Ruhe heraus zu holen, gerade da er sich so weit entfernt vom Leben aufhält.

- Mind, brooding, condition, over one’s

- Mind, brooding, disappointment, over

- Mind, sadness, quiet

Wir sehen also, dass die Traurigkeit von Acidum phosphoricum eine indifferente und eigentlich teilnahmslose Trauer ist. Anders als bei Natrium muriaticum macht es keinen Unterschied ob der Patient getröstet wird oder nicht, da sowieso kein richtiger Kontakt und keine Beziehung möglich sind. Aus dieser Haltung erscheinen viele psychosomatische Probleme, und dies ist wieder Grund dafür, weshalb wir so viele durchaus somatische Rubriken finden, die sich auf ein emotionales Trauma beziehen. Alle Aktivität verschlimmert, das führt soweit, dass sogar Lärm und Musik (vgl. Aurum) nicht ertragen werden.

- Head, pain, occiput, noise, agg.
- Teeth, pain, music, agg.
- Cough, noise, agg.

Eine Folge des Rückzugs aus der Welt ist, dass diese Patienten so gedankenversunken sind, dass sie sich nicht konzentrieren können und viele Fehler machen.

- Memory, weakness of, occurences of the day, for
- Mind, memory, weakness of, read, for what he has just

Acidum phosphoricum ist so schwach und vermeidet Kontakte in einem solchen Ausmass, dass *Vithoulkas* erwähnt, dieses Mittel schlafe beinahe immer mit dem Kopf zur Wand.

Wichtige Zeichen

Wie Phosphor hat auch Acidum phosphoricum eine Knochenaffinität und wächst sehr schnell. Es muss aber erwähnt werden, dass man in OCD, ED, fragmentierten Processi coronoidei, HD etc. immer das Konstitutionsmittel suchen sollte. Man sollte bei generellen Problemen, die mit einem zu

schnellen Wachstum zusammenhängen aber immer auch an Acidum phosphoricum Arznei denken. Zwei weitere Zeichen sind wichtig, weil man sie gut sehen kann.

- Extremities, pain, leg, growing pains
- Generalities, pain, growing pains
- Generalities, children, growing too fast
- Generalities, growth in length too fast

- Extremities, caries of bone
- Nose, pointed
- Face, pointed, peaked

Wichtige Symptome

Von den Futtermitteln ist Brot, speziell dunkles Brot, das wichtigste bei diesem Mittel. Acidum phosphoricum hat ungern Brot, es ist ihm zu trokken. Er bevorzugt saftige und kräftigende Dinge.

- Generalities, food, bread, agg.
- Generalities, food, bread, agg., black
- Generalities, food, bread, aversion, black
- Food, juicy things, desire
- Food, fruit, desire

Die Patienten fühlen sich schlapp und das einzige das hilft ist Schlaf.

- Generalities, sleep, after, amel.

- Generalities, sleep, short sleep, amel.

Es ist ebenso eine Arznei bei Sommerdurchfällen und wichtig bei Diabetes. Ein weiteres Problem sind Amputationsschmerzen. Das letzte wichtige Symptom ist, dass sich die Schmerzen auf diejenige Seite hinbewegen, auf der man liegt und umgekehrt.

- Rectum, diarrhoe, cold, taking cold, summer, in
- Urine, sugar

- Generalities, pain, amputation, after
- Generalities, lying, pain goes to side, lain on
- Generalities, lying, pain goes to side on which he is not lying

Literatur

- Barthel, H. and Klunker, W., Synthetic Repertory, Indian Books Syndicate, New Delhi, 1984
- Boger, C.M., Boger-Boenninghausen's Characteristics and Repertory, B. Jain Publ. New Delhi, 1989
- Coulter, C., Portraits homöopathischer Arzneimittel II, Haug Verlag, Heidelberg, 1991
- Künzli, J., Kent's Repertorium Generale, Barthel & Barthel Publ. Corp., Berg, 1987
- Ward, J.W., Unabridged Dictionary of the Sensations „As If", B. Jain Publ., New Delhi, 1985
- Schroyens, F., Synthesis, Homooeopathic Book Publ., London, 1993
- Vithoulkas, G., Essenzen homöopathischer Arzneimittel, Sylvia Faust, Frankfurt, 1986
- Zaren, A., Gersau Seminar

Dr. vet. med. Marc Bär

Belladonna

Atropa belladonna
gewöhnliche Tollkirsche

Arzneimittel für auffällige Verhaltensweisen

Einleitung

Wesen und Gestalt der Pflanze

Atropa Belladonna gehört in die Familie der Solanaceae, der Nachtschattengewächse. In diese Familie gehören auch Hyoscyamus niger (Bilsenkraut), Datura Stramonium (Stechapfel), Solanum Dulcamara (Bittersüß), Capsicum annuum (spanischer Pfeffer), Tabacum, Solanum nigrum (schwarzer Nachtschatten), Solanum lycopersicum (Tomate) und Solanum tuberosum (Kartoffel).

Der merkwürdige Name Nachtschatten lässt sich bis ins Althochdeutsche zurückverfolgen. Die Gattung hat zahlreiche giftige Vertreter und war den Menschen fast so unheimlich wie die Dämonen der nächtlichen Dunkelheit, deshalb wurden sie Nachtschattengewächse genannt.

Der Name Atropa Belladonna geht auf eine der drei griechischen Schicksalsgöttinnen zurück, Moira genannt. Die Schicksalsgöttin Atropos, die Unabwendbare, ist diejenige, die den Lebensfaden zerschneidet. Belladonna kommt aus dem italienischen bella donna, schöne Frau, da der Saft der Beeren als Schönheitselexier eingesetzt wurde.

Belladonna ist ein Hemikryptophyt, eine mehrjährige Staude. Die Pflanze wird bis zu eineinhalb Meter hoch und wächst einzeln oder in lockeren Herden an schwach beschatteten Plätzen, wie Waldlichtungen, Kahlschlägen oder auch gern auf Brandflächen, denn sie ist wärmeliebend.

Sie bevorzugt Lehmböden, der durch den Lehm die Fähigkeit besitzt Wasser zu speichern.

Belladonna ist im unteren Teil kahl, im oberen Teil drüsig, flaumig

behaart. Die Blüten stehen einzeln in den Blattachsen nickend. Die Blütezeit ist zwischen Juni und Juli.

Die Früchte sind kugelig, schwarz, glänzend und hoch giftig. Die tödliche Dosis liegt bei Kindern ungefähr bei drei bis vier Beeren und bei Erwachsenen bei zehn bis zwölf. Die Giftaufnahme ist auch über die Haut möglich.

Bei den giftigen Inhaltsstoffen handelt es sich um Atropin, L-Hyoscyamin, der optisch aktiven Form des Atropins, die sich zu Atropin umwandelt, und um Scopolamin. Scopolamin hat beim Mensch eine zentral dämpfende Wirkung, beim Tier entspricht sie aber der des Atropins.

Für die Herstellung der homöopathischen Arznei wird die frische Pflanze ohne Wurzel zu Beginn der Blütezeit verwendet.

Vergiftungsbild

Atropin ist ein Parasympatholyticum und hemmt an den Synapsenübergängen kompetitiv die Ankoppelung von Acetylcholin.

Durch die Aufname von Atropin entstehen je nach Dosis:

- Pupillenerweiterung und glänzende Augen, weshalb viele Frauen Atropin als Schönheitsdroge einsetzten. Die Akkomodation des Auges wird aufgehoben, das Auge ist nur noch auf die Ferne eingestellt, alle nahen Gegenstände erscheinen unscharf.

- gesteigerte Pulsfrequenz

- Erschlaffung der glatten Muskulatur, bei höheren Dosen kommt es zu Spasmen

- Eingeschränkte Funktion der sekretorischen Drüsen, Trockenheit in Mund, Rachen und Kehlkopf ist die Folge.

- Kapillarerweiterung an der Haut führt zu scharlachartiger Rötung

- Erregungszustände treten auf, die sich bis zu Anfällen von Tobsucht und Krämpfen steigern. Es kommt zu Halluzinationen, meist erotischer Art. Diese Wirkung von Atropa belladonna wurde im Mittelalter auch bei der Hexenverfolgung eingesetzt, um belastende Aussagen zu erpressen.

- Nach den Erregungszuständen erfolgt eine narkoseartige Lähmung und schließlich folgt der Tod durch Atemlähmung.

Arzneimittelbild

Einleitung

Ich möchte Ihnen anhand des Arzneimittelbildes von Belladonna nicht nur eine Arznei näher bringen, die vielen von Ihnen schon in ihrem akuten Verlauf bekannt ist, sondern mit Hilfe der Geistes- und Gemütssymptome die Verhaltenssymptomatik aufzeigen.
Aus Zeitgründen bleibt das Arzneimittelbild von Belladonna unvollständig. Die entsprechenden Lokalsymptome müssen in den verschiedenen Arzneimittellehren nachgelesen werden.

Geistes- und Gemütssymptome

Belladonna-Patienten sind angenehme Tiere solange sie gesund sind. Sie sind gerne mit ihren Besitzern zusammen und werden von diesen als pflegeleicht beschrieben. Aber aus dem Engel kann überraschend schnell ein Teufel werden. Die krankhaften Zustände zeichnen sich durch große Erregung und Heftigkeit aus. Das lässt sich auch gut aus dem Vergiftungsbild ableiten. Belladonna-Patienten sind immer aktiv, niemals passiv.

- Mood, alternating - Stimmung, wechselnd

Die Reizbarkeit, für die die Arznei bekannt ist, beginnt schon morgens beim Erwachen, obwohl es Belladonna meistens nachmittags und abends schlechter geht. Die Wut und der Ärger zeigen sich beim Menschen recht deutlich in seinem stark geröteten Gesicht.

Wie sieht man das aber beim Tier? Am Kopf und an den Ohren kann man die Hitze spüren, die mit einer Blutfülle einher geht.

Die bisher ruhigen und gelassenen Tiere ärgern sich plötzlich sehr heftig über Kleinigkeiten.

- Irritability, waking on - Reizbarkeit, morgens, beim Erwachen

- Anger, face red. with - Zorn, Gesicht, ‚mit rotem
- Anger, trifels about - Zorn, Kleinigkeiten, über
- Anger violent - Zorn, heftig

Eine Katze mit autoaggressivem Verhalten biss sich in ihren Wutausbrüchen immer wieder in ihren eigenen Schwanz. Dieses Verhalten ging soweit, bis der Knochen freilag und das Gewebe stark entzündet war. Der Schwanz wurde amputiert, aber das Verhalten blieb. Wenn sich die Katze selbst biss, knurrte sie wie ein Hund. (Quelle: *Mohr*, 1994).

Die Rubrik Beißen wird in der Veterinärmedizin natürlich nicht bei jeder Beißerei verwendet, aber wenn ein Tier ein derart besonderes Verhalten zeigt, kann man auf sie zurückgreifen.

- Rage fury - Raserei, heftig
- Destructivness - Destruktivität
- Growling like a dog - Bellen, knurren wie ein Hund
- Biting - Beißen

In ihrer Raserei erkennen Belladonna-Patienten häufig auch ihre Bezugspersonen nicht mehr, was die Besitzer dann aufgebracht in der Praxis erzählen.

- Rage does not know his relatives - Raserei, erkennt seine Verwandten nicht
- Recognise, does not, his relatives - Erkennt, nicht, seine Verwandten

Das Belladonna-Tier will in solchen Situationen allein sein. Wenn es ihnen nicht gut geht, ziehen sie sich zurück und verstecken sich in irgendeiner Ecke, meist unter dem Bett. Die Besitzer beunruhigt dieses Verhalten sehr, denn so kennen sie ihre Lieblinge gar nicht. Es wird mit Leckerli und guten Worten versucht, aber das hilft nicht weiter. Die Tiere reagieren nicht oder nehmen eine Gelegenheit wahr, einige Zeit das Weite zu suchen.

- Company, aversion to. - Gesellschaft, Abneigung gegen
- Hide, desire to - Verstecken, sich

- Consolation agg - Trost, agg.
- Irritability, consolation agg. - Reizbarkeit, Trost agg.
- Answers, aversion to - Antworten, Abneigung, zu
- Answers, refuses to - Antworten, weigert sich zu antworten

Auch in gesunden Tagen sind die Belladonna-Tiere nicht zum Kuscheln aufgelegt. Sie lassen sich streicheln, aber das auch nicht überall und im kranken Zustand wird das so extrem, dass sie sich abwenden oder auf diese Zudringlichkeiten mit Knurren und Kratzen reagieren.

- Touched, aversion to being - Berührt zu werden; Abneigung

Die Tiere sind besonders nachts ängstlich, sie wachen erschreckt auf. Die Besitzer berichten, sie hätten das Gefühl, die Tiere hätten schlecht geträumt und kommen unruhig, fast ängstlich zu ihnen ans Bett. Sie können auch im Schlaf seufzen.

Die Tiere schlafen überhaupt unruhig. Ständig wechseln sie ihr Lager, liegen mal im Korb, dann bei der Tür oder dann doch lieber auf dem Bettvorleger.

- Anxiety, night - Angst, nachts
- Anxiety during sleep - Angst, Schlaf, während
- Fear, night - Furcht, nachts
- Fear on waking - Furcht, Erwachen, beim
- Sighing, sleep during - Seufzen, Schlaf, während
- Restlessness, nervousness - Ruhelosigkeit
- Restlessness, wants to go from one bed to another - Ruhelosigkeit, will aus einem Bett zum anderen gehen

Beim Einschlafen oder direkt aus dem Schlaf schrecken die Belladonna-Patienten plötzlich wieder auf. Sie sind auch tagsüber schreckhaft, auf Berührung zucken sie zusammen.

- Starting touch, from - Auffahren, Berührung
- Starting on falling sleep - Auffahren, Einschlafen bei
- Starting from sleep - Auffahren, Schlaf, durch
- Starting, fright from - Auffahren, Schreck durch

Lärm mögen sie nicht. Beim Gewitter stört sie der Donner und Silvester muss das Versteck schon ganz besonders gut sein, um der Knallerei zu entkommen.

Die Überempfindlichkeit zeigt sich auch in den Augen. Sie sind sehr empfindlich auf Licht. Achten Sie besonders auf Ihre eigene Nasenspitze, wenn sie eine Belladonna- Katze mit dem Ophtalmoskop untersuchen, sonst tragen Sie die nächsten Tage Kratzspuren zur Schau.
Auf dieses Verhalten weist schon die Pflanze hin, sie bevorzugt als Standort lieber den Halbschatten.

- Senses, acute - Sinne, scharf
- Sensitive, oversensitive - Empfindlich, Überempfindlich
- Sensitive to light - Empfindlich, Licht, gegen
- Eye, Photophobia - Auge, Photophobie
- Sensitive to noise - gegen das Empfindlich, geringste Geräusch;

Im Bezug auf Licht zeigt Belladonna noch ein weiteres auffallendes und absonderliches Symptom. Glitzernde Gegenstände verschlechtern die Symptome. Reflektoren, Lametta, Wasseroberflächen und ähnliches führen zu den verschiedensten Verhaltensweisen.

Das Glitzern erinnert auch an die glänzenden Früchte der Tollkirsche und an die großen, glänzenden Pupillen bei einer Atropinvergiftung.

- Shining objects, agg - Glänzende Gegenstände, agg.
- Generalities, Shinning objects agg - Allgemeines, glänzende Gegenstände, Beschwerden durch

Die Tiere können eine plötzliche Unruhe am Wassernapf oder der Tränke

zeigen, sie weichen zurück, gehen wieder hin und weichen wieder zurück. Wie benimmt sich wohl ein Belladonna - Pferd am Wassergraben? Im Fieber können die Tiere auch Schluckbewegungen zeigen, als ob sie trinken würden.

- Restlessness, drink, at the sight of
- Ruhelosigkeit, Getränken, beim Anblick von
- Fear, water, of; Hydrophobia
- Furcht, Wasser, vor; Hydrophobie
- Delusions drinking
- Wahnidee, würde trinken, er

Allgemeinsymptome

Ein sehr auffallendes Allgemeinsymptom findet man beim Auftreten der Beschwerden. Die Symptome kommen sehr plötzlich und verschwinden auch wieder in diesem Tempo. Neben Belladonna haben das auch Kali-bi und Nit-ac.

- Generalities, pain appear suddenly; disappear suddenly, and
- Allgemeines, Schmerz, erscheinen plötzlich, verschwinden - plötzlich
- Allgemeines, Plötzlich auftretende Symptome

Belladonna gehört neben Aconitum, Chamomilla, Coffeinum, und Hepar sulfuris zu den Arzneien, die sich durch eine sehr starke Schmerzempfindlichkeit auszeichnen.

- mind, sensitive, pain to
- Gemüt, empfindlich, Schmerz, auf

Der Augenausdruck ist wild. Die großen, schwarz glänzenden Pupillen rufen die Gestalt der Früchte von Belladonna in Erinnerung. Die Pupillen sind unempfindlich auf Licht.

- Eye, wild look
- Augen, wilder Blick
- Eye, pupils, dilated
- Augen, Pupillen, erweitert
- Eye, brilliant
- Augen, glänzend
- Eye, pupils, insensible to light
- Augen, Pupillen, unempfindlich, Licht, auf

Belladonna ist ein rechtsseitiges Mittel, das heißt man findet viele Beschwerden auf der rechten Seite. Meistens beginnen die Beschwerden um drei Uhr nachmittags und dauern bis Mitternacht oder bis drei Uhr morgens.

Generalities, Afternoon, 3 p.m	-	Allgemeines, Nachmittags, 15h, 15h-3h

Jede Berührung, jede Erschütterung, jeder Luftzug, Lärm oder blendendes Licht verschlimmern die Beschwerden. Pferde ertragen plötzlich ihre Decke nicht mehr, oder die Tiere reagieren heftig auf das Streicheln des schmerzhaften Körperteils.

-	Generalities, touch agg	-	Allgemeines, Berührung, agg.
-	Generalities, jar, agg	-	Allgemeines, Erschütterungen agg.
-	Generalities, draft of air, agg.	-	Allgemeines, Zugluft agg.
-	Mind, sensitive, noise	-	Gemüt, empfindlich, geringste Geräusche
-	Mind, sensitive, light, to	-	Allgemeines, Licht, agg.

Die Tiere brauchen Ruhe. Ein warmes Zimmer lindert ebenfalls die Symptome. Auch die Pflanze ist wärmeliebend, wie wir wissen.
Sie haben eine Abneigung auf Fleisch und Milch und essen sehr gerne Saures, vor allem Zitronen.

-	Stomach, aversion, meat	-	Allgemeines, Speisen, Fleisch, Abneigung
		-	Magen, Abneigung, Fleisch
	Stomach, aversion, milk	-	Allgemeines, Speisen, Milch, Abneigung
		-	Magen, Abneigung, Milch

Belladonna hat großen Durst auf kaltes Wasser und trinkt immer wieder große Portionen wie Bryonia oder kleine Portionen wie Arsen. Nur im Fieber ist Belladonna durstlos.
Den Durst sieht man ebenfalls bei der Pflanze. Sie gedeiht auf Lehmboden, der die Fähigkeit hat, Wasser zu speichern. Oder man leitet sich das Symptom aus dem Vergiftungsbild von Atropin ab. Alle Schleimhäute werden unter Atropin trocken und müssen deshalb ständig

befeuchtet werden.

- Stomach, thirst, large quantities, for, often
- Magen, Durst, große Mengen, auf, oft

- Stomach, thirst, small quantities, for, often
- Magen, Durst, kleine Mengen, auf, oft

Causa

Belladonna ist sehr schnell gereizt. Kleinigkeiten können die Ursache für auffällige Verhaltenssymptome sein. Ein Umzug, eine Bestrafung oder eine Situation, in der das Tier aus Angst zubeißt, reichen schon aus. Beschwerden treten auch nach einem Sonnenstich auf. Wahrscheinlich wächst deshalb die Pflanze auch im Halbschatten.

Ein Auslöser für akute Beschwerden lässt sich ebenfalls von der Pflanze ableiten. Belladonna ist im oberen Teil drüsig behaart. Werden diese Harre entfernt, trocknet die Pflanze ein. Die Belladonna-Patienten werden krank nach einem Gang in den Hundesalon oder nach dem Scheren.

- Mind, ailments, exitement
- Gemüt, Beschwerden durch Erregung

- Mind, ailments after anger
- Gemüt, Beschwerden durch Zorn

- Mind, ailments after anger, with anxiety
- Gemüt, Beschwerden durch Zorn mit Angst

- Mind, ailments after anger with silent grief
- Gemüt, Beschwerden durch Zorn mit stillem Kummer

- Generalities, sun, from exposure to
- Allgemeines, Sonne, Sonnenbrand, Sonnenstich

- head, hair cutting, ailments after
- Kopf, Haar, Haareschneiden, Beschwerden nach

- Generalities, hair, hair cutting
- Allgemeines, Haar, Haareschneiden

Lokalsymptome

Bei den Lokalsymptomen möchte ich als Stellvertreter für alle anderen das Kopfschütteln erwähnen. Dies kann man bei Belladonna-Patienten häufiger beobachten und wundert sich immer wieder. Warum schüttelt das Tier nur den Kopf?
Auch dieses Symptom hat schon die Pflanze selbst. Die Blüten sitzen einzeln in den Blütenachsen und wippen im Wind.

Zusammenfassung

In der Praxis begegnet man häufiger den akuten Belladonna-Stadien. Die Symptome kommen und gehen plötzlich, die Tiere haben immer wieder Fieberschübe, der Kopf ist heiß, die Extremitäten kalt. Sie meiden helles Licht, verstecken sich gerne und reagieren gereizt auf die Untersuchung. Auch in akuten Fällen findet man für die Arznei charakteristische Geistes- und Gemütssymptome.

Geistes- und Gemütssymptome sind nicht nur beim Menschen in einer homöopathischen Behandlung nach den auffallenden und absonderlichen Symptomen die zweitwichtigste Gruppe in der Hierarchie. Bei den Tieren erfolgt die Wertung der Symptome in der gleichen Weise. Tiere zeigen sehr deutliche Gemütssymptome.

Bei der Repertorisation sollten aber immer auch Allgemeinsymptome berücksichtigt werden. Dies sind Symptome, die das Tier als Ganzes in seiner Individualität betreffen.

Literatur

- Allen, H.C., Leitsymptome wichtigster Mittel der homöopathischen Materia Medica, Burgdorf Verlag, 4. Auflage, Göttingen, 1995
- Boericke, W., Homöopathische Mittel und ihre Wirkungen, Verlag Grundlagen und Praxis, 3. Auflage, Leer, 1986
- Brockhaus, Hrg., dtv Lexikon in 20 Bänden, Mannheim, 1990

- Carl, H., Die deutschen Pflanzen- und Tiernamen, Wiesbaden, 1995
- Künzli von Fimmelsberg, Jost. Kent's Repertorium Generale. New Delhi 1987.
- Lathoud, J.-A.. Materia medica, Band 1. Berg am Starnberger See 1986.
- Mohr, P., Repertoisation of Animal Cases, in: Homoeopathic Links, 2/ 94
- Nash, Eugène B.. Leitsymptome in der Homöopathischen Therapie. Heidelberg 1988.
- Schönfelder, P. u. I., Der Kosmos- Heilpflanzenführer, Stuttgart, 1988
- Schroyens, F. Dr. Hrsg. Synthesis, Greifenberg 1996
- Sebald, Oskar, et al.. Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Stuttgart 1990.

Anne-Lore Seyfried, Tierärztin

Calcium carbonicum Hahnemanni

Calcarea carbonica Hahnemanni

Physiologische und pathophysiologische Aspekte

Calcium carbonicum wird aus den inneren weißen Teilen der Austernschalen gewonnen. Es stellt kein chemisch reines Calciumcarbonat dar sondern enthält Beimengungen anderer Verbindungen, vor allem von Mangan. Deshalb ist die korrekte Bezeichnung des homöopathischen Arzneimittels auch Calcium carbonicum Hahnemanni oder, international, Calcarea carbonica Hahnemanni.

Dem Calcarea-Patienten fehlt die Möglichkeit, Kalzium in ausreichender Form aus der Nahrung zu verwerten. Vergegenwärtigt man sich die zentrale Stellung des Calziums im gesamten Stoffwechsel wird schnell klar, welche fatalen Folgen dies haben kann.

Kalzium spielt als Ca++ eine wichtige Rolle bei der Zellentwicklung und im Wachstum.

Es beeinflusst als Regulativ die Permeabilität der Zellmembranen durch antagonistische Wirkung zu Kalium und Natrium einerseits und Magnesium andererseits.

Durch „Verhindern eines übermäßigen Aufquellens der Zellkolloide gibt es der Zelle Form, grenzt ihre Oberfläche ab und festigt sie so“ (*Leeser*). Die Durchlässigkeit auch für unphysiologische Stoffe und ein Verlust an Flüssigkeit, Enzymen oder Nährstoffen werden dadurch verhindert.

Diese strukturgebende Wirkung von der Zelle angefangen bis zu Knochen und Bindegewebe ist ein wichtiges Kriterium zum Verständnis der Arzneiwirkung; der Mangel an innerer und äußerer Festigkeit ein Leitsymptom für den Einsatz von Calcarea.

Calcium beeinflusst die Blutgerinnung über sowohl das endogene wie auch über das exogene System durch Reaktion mit dem Plasmafaktor XII und dem Thrombozytenfaktor TF3 einerseits und Plasmafaktor VII andererseits.

Die Erregbarkeit der Myofibrillen des Herzen wird durch den zu-und abnehmenden Gehalt an Ca-Ionen beeinflusst. Abhängig vom Ca-Gehalt im Serum sehen wir z.B. im EKG eine Verkürzung der QT-Zeit bei zu hohem Gehalt und eine Verlängerung bei einer verminderten Konzentration.

Nimmt also das ionisierte Calcium im Serum ab wie bei der Gebärparese z. B., können die Herzkontraktionen nur noch verlangsamt erfolgen, da der Einstrom von Calcium-Ionen in die Myofibrillen verlangsamt ist.

Die Erregbarkeit der Skelettmuskeln ist abhängig von der Anwesenheit von Calcium- und Magnesiumionen und durch die antagonistische Wirkung zu Natrium wird eine Dauerdepolarisation mit Dauerkontraktion der Muskelzellen (Tetanie), durch den Antagonismus zu Kalium eine Überreizung der Nervenbahnen verhindert.

Auch der Knochen verdankt seine Struktur und Festigkeit der Einlagerung von Calcium zusammen mit Phosphat, Magnesium- und Natriumionen.

Die Steuerung des Calciumhaushalts erfolgt

1. durch das Parathormon aus den Epithelkörperchen der Nebenschilddrüse: abhängig von der Konzentration der Ca++- Ionen im Plasma wird Parathormon bei erniedrigtem Calziumgehalt ausgeschüttet; bei erhöhtem Gehalt vermindert sich die PTH-Ausschüttung.

2. durch das Thyreo-Calcitonin aus den parafollikulären oder C-Zellen der Schilddrüse, dessen Konzentration im Plasma bei Hypercalcämie erhöht und bei einer Ca++-Konzentration unter 2mmol/l nicht mehr nachweisbar ist.

3. durch das D-Hormon, das unter Einwirkung von UV-Strahlung auf die Haut aus seinen Leber-Vorstufen in der Niere entsteht.

zu 1)
PTH wirkt auf Knochen, Darm und Niere, wenn der Ca-Blutspiegel abgesunken ist. Im Knochen werden die Osteoklasten aktiviert, Knochengewebe abgebaut und dabei Calcium freigesetzt.
Im Darm wird zusammen mit D-Hormon gleichzeitig die Aufnahme von Ca-Ionen aus der Nahrung gesteigert und an der Niere wird die Resorption von Ca++ ebenfalls erhöht.
Die Phosphatresorption wird dabei gehemmt und durch die so entstehen-

de Hypophosphatämie die Ca-Freisetzung aus dem Knochen gefördert.

zu 2)
Thyreo-Calcitonin (CT) wird vermehrt bei Hypercalzämie ausgeschüttet, wirkt also antagonistisch zu PTH. Es hemmt im Gegensatz zu PTH die Osteoklastentätigkeit und führt so wieder zu einem Ca-Einbau in die Knochen. Es erhöht außerdem die Ca-Ausscheidung über die Niere.

zu 3)
D-Hormon wird abhängig von PTH und dem Serum-Phosphatspiegel in der Niere gebildet. Es fördert die Mineralisation des Knochens, unterstützt am Darm die PTH-Wirkung und fördert die Resorption von Ca++ und Phosphat.

Calcium wird wie Magnesium aus dem Darm resorbiert, 1/3 des Gehalts an Ca-Ionen werden auch wieder via Darminhalt ausgeschieden.
Der Umfang der Ca-Verwertung aus der Nahrung nimmt mit steigendem Alter ab. Daher finden wir das Arzneimittelbild von Calcarea auch am ausgeprägtesten bei den Jungtieren.

Berücksichtigt man diese physiologischen Gegebenheiten, werden seine Einsatzmöglichkeiten schnell klar:

Der Stoffwechsel ist verlangsamt, verzögert, gehemmt durch ungenügende Assimilation. Dadurch sind alle Verbrennungsvorgänge vermindert mit daraus resultierender Schwerfälligkeit und Schwerleibigkeit.

Ein Bild, das wir von der Hypothyreose her kennen. Die Beziehung zur Schilddrüse über das Calcitonin macht deutlich, daß Calcium carbonicum bei Hypothyreose zur Differenzierung bei der Mittelwahl mit herangezogen werden muss.

Wachstum und Entwicklung sind verzögert; die Knochen sind rachitisch durch mangelhafte Calcifizierung. Sie können das Gewicht des relativ zu schweren Körpers nicht ausreichend tragen, so dass die Tiere zu Exostosen und Erkrankungen wie eosinophiler Panostitis, Perthes`scher Erkrankung oder Osteodystrophie neigen.

Die Jungtiere haben einen kräftigen, etwas groben Knochenbau, einen großen Kopf durch späten Fontanellenschluss und dicke Gelenke. Sie wachsen und entwickeln sich im Gegensatz zu ihren Wurfgeschwistern

langsamer. Oft findet man Nabelbrüche und ein- oder beidseitigen Hodenhochstand. Die Zahnung erfolgt später als bei ihren Altersgenossen. Die Haut hat einen schwachen Turgor, sie ist schlaff und erscheint durch den gesteigerten Fettansatz pastös.

Durch die allgemeine Bindegewebsschwäche mit schlaffen Bändern und schwacher Muskulatur haben die Tiere einen Senkrücken und einen ausgeprägten, aufgetriebenen Hängebauch. Oft findet sich ein Nabelbruch bei der Untersuchung.Sie bewegen sich eher schwerfällig und unbeholfen und haben keine Ausdauer.

Der Zahnwechsel erfolgt spät, die Leistung von Herz-und Skelettmuskulatur ist vermindert, durch schnelle Ermüdbarkeit und Erschöpfung schon nach geringer Anstrengung.

Ihre Abwehr ist schwach, so dass sie zu rezidivierenden Infekten besonders der Atemwege neigen. Es genügen schon die kleinste Verkühlung, Wind oder ein Wetterwechsel, um eine Halsentzündung, Schnupfen oder Bronchitis hervorzurufen.Durch rezidivierende Lymphadenitis sind die Lymphknoten deutlich vergrößert und weich. Die Schleimhäute sind chronisch entzündet und hypertrophiert.

Die Futteraufnahme ist gut. Durch die mangelhafte Verbrennung sind Calcarea-Tiere immer hungrig. Die zugeführte Nahrung wird nicht ausreichend verwertet und steht ihnen dadurch nicht in Form von Energie zur Verfügung.

Sie neigen zu sauren, hellen, wundmachenden Durchfällen und vertragen oft keine Milch. Die Milch wird nach der Aufnahme geronnen anstelle von Kot wieder ausgeschieden.

Es besteht Verlangen nach unverdaulichen Dingen wie Kalk, Erde, rohen Kartoffeln oder Kohle. Oft finden wir auch bei den Tieren Verlangen nach Süßigkeiten oder nach Eiern. Außer der Neigung zu Durchfällen kann es auch zu Verstopfung kommen. Auffällig ist dabei, dass die Tiere sich an ihrer Obstipation überhaupt nicht stören, sondern vollkommen munter erscheinen.

Die Verdauungsstörungen haben auch Auswirkungen auf die Haut. Wir finden „Milchschorf“ bei den Welpen: trockene, schuppige, runde Ekzeme auf dem Rücken und im Kopfbereich. Jungtiere neigen zu Ekzemen an

Unterbauch und Innenschenkeln. Oft ist Calcium carb. bei Staphylokokkenallergie hilfreich, wenn der Typ passt.

Die Haut neigt auch zu allergischen Reaktionen mit Urtikaria, Quaddeln und Ödemen. Denken wir an die Verringerung der Permeabilität von Zellwänden und Kapillaren durch Calcium, haben wir hier die Erklärung für seine therapeutische Wirksamkeit.

Die erste Hitze lässt auf sich warten, ist schwach ausgeprägt und die Tiere nehmen schlecht auf. Oft findet man vor der ersten Hitze einen milchigweißen Fluor.

Dem äußeren Zustand auf der körperlichen Ebene entspricht auch der innere, psychische Zustand der Calcarea-Patienten:

Die retardierte Entwicklung und schnelle Ermüdbarkeit findet sich auch auf der geistigen Ebene mit Müdigkeit, Trägheit, Faulheit und mangelnder Konzentrationsfähigkeit. Die Calcarea-Tiere lernen langsam und eher widerwillig und erscheinen dadurch leicht etwas störrisch. Dies hat nichts mit Dominanz zu tun sondern ist eher auf das große Phlegma zurückzuführen.

Calcium carbonicum ist im Gegenteil eher gutmütig und liebebedürftig, es ist sehr anhänglich, etwas ängstlich und bleibt nicht gern allein.

Das erwachsene Calcium-carbonicum-Tier ist ruhig, zuverlässig und ausgeglichen. Der grobe, großrahmige Knochenbau ist geblieben, aber die Anfälligkeit für Krankheiten besteht allenfalls noch an der Haut mit Neigung zu Eiterung schon bei kleinen Wunden.

Die Tiere erkranken im Gegenteil eher selten. Durch ihre Ruhe und Sturheit scheinen sie nicht besonders stressanfällig, und da sie sowieso keine Hochleistung bringen können, werden sie auch nicht zu stark belastet.

Indikationen für den Einsatz von Calcium carbonicum sind

Jungtierkrankheiten wie:

- Wachstums-und Entwicklungsstörungen des Knochens wie Rachitis, Panostitis eosinophilica, Leg Calve´ Perthes oder Osteodystrophie

- Endoparasitenbefall beim Calcarea-Typ
- Verdauungsstörungen wie Durchfall oder Obstipation
- Milchunverträglichkeit oder perverser Appetit auf Sand, Lehm, rohe Kartoffeln
- Nabelbruch
- Kryptorchismus
- Welpenekzem
- Schwäche der Ovarien mit schwacher Brust und schwacher Konzeption
- Vaginitis
- Gebärparese,
- Hypothyreose.
- Chronische Schleimhautkatarrhe, Schleimhauthypertrophie

Calcium carbonicum hat Verschlimmerung in Nässe, Kälte und feuchtkalter Witterung, durch geistige und körperliche Anstrengung

Die Patienten sind munterer bei Verstopfung

Aus der Funktion von Calcium im Stoffwechsel ergibt sich, dass das homöopathische Calcium carbonicum Hahnemanni bei allen Entwicklungsstörungen konstitutionell eingesetzt werden muss, wenn es erfolgreich heilen soll. Es kann nicht eingesetzt werden um fehlendes Calcium zu ersetzen sondern um den gestörten Kalkstoffwechsel zu regulieren und zu normalisieren.

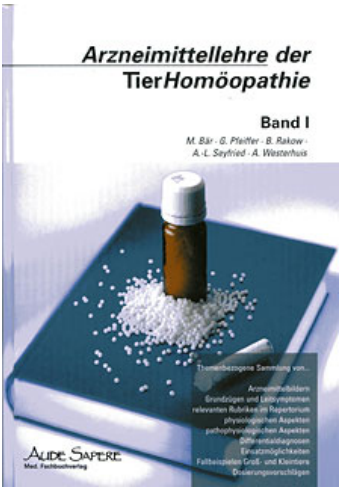
Da es dafür sorgt, dass die Resorption von Calcium aus dem Futter und sein Einbau in den Stoffwechsel optimiert wird, muss auch das Calcium-Bild vorliegen, damit das Arzneimittel wirken kann. Daraus ergibt sich, dass es kein akutes, lokales Mittel für akute, lokale Beschwerden sein kann.

Lokale Störungen am Skelett können mit der D4-6 behandelt werden, bei

Wachstums-und Entwicklungsstörungen eines Calcium-carbonicum-Tieres wird über längere Zeit mit der D12 als Begleittherapie zu einem jeweils zu wählenden lokalen Mittel behandelt (Wolter).

Das Arzneimittelbild hat viel Ähnlichkeit mit Magnesium carbonicum, das auch die Milchunverträglichkeit und die Anfälligkeit der Schleimhäute hat. Magnesium ist reizbarer, mager, mag morgens nichts essen im Gegensatz zu dem ewig hungrigen Calcium carbonicum. Ist Calcarea dem hypothyreoten Erscheinungsbild zuzuordnen, so ist Magnesium eher hyperthyreot.

G. Pfeiffer, Tierärztin



Bär u.a.

Arzneimittellehre in der Tierhomöopathie I

430 Seiten, geb.
erschienen 2002

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de